

Die 36. Bundestagung des BWF

Gastgeber war der VSP – Verein für Sozialpsychiatrie in seinem 50. Jubiläumsjahr

VON THOMAS EISERT

160 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz waren zu Gast im Reutlinger Fortuna Hotel, wo sie am ersten Tag neben Grußworten des Sozialdezernenten Andreas Bauer und scheidenden Geschäftsführers und BWF-Urgesteins Reinhold Eisenhut von der freiarbeitenden »Landpomeranze« Dietlinde Ellsäßer ins Schwäbische eingeführt wurden. Ihre Tipps, sich inwendig mit dem Innenleben zu beschäftigen und danach zu forschen, wer man ist, und weniger zu sein, wer man »sei sott«, haben die meisten trotz der Sprachbarriere mitgenommen.

Außerdem gab es ein Zwiegespräch zwischen Reinhold Eisenhut und einer langjährigen Gastgeberin, die seinerzeit ihren Mann heiratete und quasi als Dreingabe einen Bewohner im BWF dazubekam.

Der Donnerstag als zentraler Tagungstag startete mit einem Vortrag der Schweizerin Priska Fleischlin, die mit ihrem Team im Berner Oberland insbesondere in landwirtschaftlichen Betrieben zahlreiche Menschen in Gastfamilien begleitet. Dort hat man das BWF weitergedacht: Es bieten mehrere Familien Tagesstrukturangebote innerhalb ihrer Familien und Betriebe – ein Zukunftsmodell vielleicht auch für Deutschland.

Im Anschluss zeigte Christian Müller die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten, wie die Öffentlichkeitsarbeit im Internet allgemein und den sozialen Medien im Speziellen stattfinden kann. Inspirierend und herausfordernd, aber für alle Teams von größter Bedeutung, wenn es darum geht, Menschen zu finden, die bereit sind, sich als Gastgeber:innen in besonderem Maße für Menschen mit Beeinträchtigungen zu engagieren.

Den dritten und letzten Vortrag am Vormittag hielt Professorin Frau Sandra Fietkau über Unterstützer:innenkreise. Es handelt sich dabei um geplante und dauerhafte Runden, die regelmäßig stattfinden, um einzelnen Personen verlässlich Chancen und Unterstützung zu bieten. Was früher am Lagerfeuer fast von alleine passierte, kann auch in geplanter Weise eine große Hilfe für Menschen sein, gleich, ob mit und ohne Beeinträchtigungen.



Reinhold Eisenhut

Am Nachmittag standen die Referent:innen des Vormittags noch mit ihren Themen für ausführliche Workshops bereit. Zudem gab es Workshops zu den Themen Selbstsorge, Aufstellungsarbeit, Qualitätsstandards im BWF und andere mehr.

Nach der Arbeit das Vergnügen mit einem hervorragenden Buffet im Café Nepomuk und anschließender Tagungsparty im »franz.K« mit den »Dirty Saints«.

Zum Tagungsabschluss am Freitag schaltete sich Emily Engelhardt via Zoom in den großen Saal und beleuchtete Chancen und Möglichkeiten der Onlineberatung. Während die Telefonseelsorge und andere Angebote schon lange auch im Netz vertreten sind und z.B. auch per E-Mail erfolgreich beraten, hat erst die Pandemie in klassischen Beratungsettings die neuen Medien in den Vordergrund gerückt. Frau Engelhardt plädiert klar dafür, Onlineberatung nicht als zweite Wahl zu sehen, sondern differenziert die Möglichkeiten zu nutzen. Ihr Credo: Beratung im Netz findet statt, die Frage ist nur, durch wen.

Anschließend berichtete Horst Baur über das VSP-Patenangebot für Erwachsene »Gute Kontakte«. Dieses entstand in der ersten Phase der Corona-Lockdowns und führt Menschen mit psychischen Erkrankungen mit bürgerschaftlich Engagierten zusammen, um möglichst eine dauerhafte Kontaktstelle zu etablieren.

Es folgte der traurigste und bewegende Teil der Tagung: der Abschied von Reinhold Eisenhut aus dem BWF, der für den VSP das Angebot vor fast 35 Jahren in Zwielfalten auf den Weg brachte und der auch deutschlandweit zu einer der Stimmen des BWF wurde, die weit über die Arbeit im eigenen Verein hinaus diesem Nischenangebot immer ein Gesicht und große Sichtbarkeit verliehen hat.

Den Abschluss der Tagung bestritt wie üblich der Fachausschuss des BWF. In diesem sind die Teams aus allen Regionen mindestens mit einer Person vertreten. In regelmäßigen Treffen werden allgemein relevante Themen miteinander ausgetauscht und bearbeitet. Ganz aktuell steht die Neugestaltung der Website www.bwf-info.de im Vordergrund, die bald in neuem Gewand für Interessierte als Informationsquelle zur Verfügung steht und unter anderem BWF-Teams in Heimatnähe zeigt.

Mit der Staffelübergabe an die Schweizer Kolleginnen, die als Ausrichter der 37. BWF-Bundestagung in Bern bereitstehen, schlossen wir den diesjährigen Kontakt(t)raum in Reutlingen. ■

Thomas Eisert ist beim VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V. Bereichsleiter Betreutes Wohnen in Familien (BWF) und Sprecher des Fachausschusses BWF in der DGSP.
Kontakt: thomas.eisert@vsp-net.de